Bruxelles, le 10-3-57

Liebe Tante Annemarie, lieber Onkel Ludwig,

Gestern abend (Freitag) als ich heim kam fand ich Ture lieben Zeilen vor. Ist das eine Ueberraschung gewesen, ich wusste nicht was ich alles vor lauter Freude machen sollte. Das ist einfach fantastisch und ganz unerwartet. Ich freue mich riesig fuer Euch und auch fuer mich, denn selbstverstaendlich komme ich einige Tage mit Euch zu verbringen. Ganz gleich wo in Europa. Gern waere ich nach Genf gekommen Euch in Empfang zu nehmen, aber leider komme ich mit der Zeit nicht aus denn ich muesste schon am Mittwoch hier abfahren.

Es haengt nun auch von Eurem Programm ab, besonders da Ihr mit Freunden zusammen seid. Deshalb ueberlasse ich es Euch mir einen Vorschlag zu machen wann und wo es Euch am besten passt Euch mit mir zu treffen. Entweder in Frankreich oder in Deutschland. Fuer mich ist es gleich. Ich kann ueberall und zu jeder Zeit kommen. Wenn irgend moeglich natuerlich ueber das Wochenende. Das heisst, ich wuerde am ~~Montag~~ Mittwoch Nachmittag oder Abend nach dem Buero hier abfahren um mit Euch am Donnerstag Freitag Sonnabend und einen halben Sonntag verbringen zu koennen und denn entweder Sonntag Abend oder Nacht nach Hause zu fahren. Ich bin ueberglucklich. Habe natuerlich sofort in Boitsfort angerufen, konnte einfach diese freudige Nachricht nicht bis zum naechsten Tag behalten. Ich soll Euch die aller besten Gruesse von Montroses uebermitteln und auch von Bergers.

Fein dass Ihr in diesem Jahr kommt. Wir haben einen ~~xxxxxxx~~ ganz selten herrlichen Fruehling. Im vorigen Jahr hatte es zu dieser Zeit noch gefroren.

Ich wuensche Euch eine recht gute Erholung, viel Freude und viel Abwechslung. Es ist schade, dass Hans nicht mitkommen konnte. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ich hoffe sicher Euch im kommenden Jahr bei mir zu haben.

Nun wo Ihr das zweite Mal kommt, erscheint mit die Entfernung ploetzlich viel kuerzer, zwischen Santiago und Bruxelles.

Endlich werdet Ihr nun auch Onkel Otto und Tante Hilde sehen. Beide sind sehr sehr lieb. Ich habe sie unendlich gerne. Wie ich Euch berichtete so hatten wir einen Umweg ueber Genf gemacht und so konnte ich Ihnen kurz guten Tag sagen. Wir haben nochmals vor die Ferien in der italienischen Schweiz zu verbringen und ich werde versuchen ueber Genf zu fahren.

Was Paris und Umgebung anbetrifft so koennte ^{ich} Euch manchen guten Rat-schlag geben. Kennen Ture Bekannten Paris? Wo werdet Ihr wohnen. wollt Ihr in Paris mit dem Wagen fahren. Ich mache Euch jetzt schon auf den riesigen Verkehr dort aufmerksam und auf die vielen Einbahnstrassen.

Berichtet mir was Euch besonders interessieren wuerde, so koennte ich Euch vielleicht so manches angeben wo meistens die Auslaender nicht hin kommen und was sie nicht sehen wuerden.

Neues gibt es weiter nicht zu berichten und alles weitere koennen wir uns viel besser muendlich erzahlen.

Diese Zeilen sollen Euch vorallem ein ganz herzliches WILLKOMMEN sagen und Euch von Weitem umarmen.

Lasst recht bald von Euch hoeren und berichtet ein wenig ausfuehrlich.

Selbstverstaendlich wuerde ich mich riesig freuen Euch inzwischen télephonisch sprechen zu koennen. Ihr koennt mich am Donnerstag abend

ab.

ab 7 Uhr bei Montroses erreichen No 72-66-48. Am Freitag abend bei mir 48-OI-47 und am Sonnabend ab Mittag wieder bei Montroses. Am besten aber Abends da bin ich ganz sicher zu finden. Also, Donnerstag, Sonnabend und Sonntags bei Montroses. Ich wuerde Euch gerne selbst anrufen nur bin nicht sicher wann Euch zu finden.

Inzwischen sende ich Euch beiden alles alles Liebe und Gute. Hoffe dass Ihr eine gute Reise gemacht habt und freue mich schrecklich Euch recht bald zu sehen.

Bestellt herzliche Gruesse an Onkel Otto und Tante Hilde und seid recht innigst umarmt von Turer

Pügel

Entschuldigt den schlecht
geschriebenen Brief, es ging
in aller Eile um ihn zeitig
genug abzuden zu kommen,
damit, wenn ich selbst nicht
dort sein kann, Euch wenigstens
meine Grüß erreicht.